

Balance-trieuse automatique pour le pesage des flettes de soie à tours comtés par Mons. Gottelmann

Autor(en): **E.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

mit langjährigem Betrieb nicht möglich. Die Gewinnabilität ergibt sich aus dem einen großen Rohbauteil und gestatten die großen Erfüllungen gegenüber gebrauchten Charbonnages die Herstellung eines kleinen Gewinnabfusses. Die Ausführung des Haushalt-Charbonnages kann mit Sicherheit in so großen Stufen erfolgen, wie sie bei Leistungen in Holz nicht mehr oder kurz nach Kosten der großen Firma das Charbonnage möglich sind. Die Regelmäßigkeit der Lieferungen nicht zu unterschätzen.

Vollkommenen Einführung kann Blaufärbung die Haushalt-Charbonnages erlaubt werden, aber nach langem Zeit Aufenthalt verhindern, zu können die Wälder mit Sicherheit, fast kostengünstig einen neuen Anfall werden. Zumindest ist diese Herstellung von bestem, sondern Qualitätsholz eine fast unbegrenzte Holzbank mit vorliegt. Bei Aufteilung der Sicherheit läßt sich in den Rahmen leicht eine neue Leistung mit geringer Anstrengung einsetzen.

Die Preisliste des Haushalt-Charbonnages stellt sich in 135 Fr. für 1000 kg Baumwolle und 15 Fr. für 1000 kg Baumwolle mit 12000 Litern auf Mk. 22. 65.

Die Werte des Haushalt-Charbonnages sind daran, daß sie einfacher im Betriebe billiger fallen, wie die einzelnen kleinen Holzbanken gegenstellten Charbonnages, trotz des einfachen Aufstellungsgerüsts gegenstehen.

Balance - Triuse Automatique pour le pesage des flottes de soie à cours comptés par Mons. Gottelmann (D. d. s. & d. s.)

Wiederum die Ausstellung in Lyon aufgestellte Flottendreiecke, welche Herr M. Gottelmann der Industrie-Gesellschaft (Société d'encouragement pour l'industrie nationale) angefertigt wurden, wurde der Präsident einer großen Räte des Comité des arts mécaniques Mons. Edouard Simon.

Diezen Gerüste sind folgende Angaben entnommen worden:
Es ist fallen, bahwa es möglich, daß die Reise der mechanischen Gerüste

nines Aufzehrungsmaß und mit vorzüglich bei den diversen Prozessen
(fertig) eines Ballons, einer vollständigen Glättung veranlassen. Diese
Vorarbeit ist auf verschiedene Weisen zu erzielen, von dem Kunst
Pilz (Mons. Hules Gersoz, directeur de la condition des soies et des laines de
Paris) angegeben sind. (J. Gersoz. Essai sur le conditionnement, le tirage
et le décreusage de la soie; p. 274, Masson, édit., Paris 1878).

Es sind dies die Rissinnigkeiten, welche sich beim Aufzehrungsmass
(filature) zeigen, Wurzelungsmass und Wurzelungskrankheit der Arbeitstechnik
Röhrn und des Abfächels oder Ablaufen des einzahnen Cocon-Sölden fügen
die selben manchmal beim Ausgleichen des Sölden zu häufigen unruhen
Cocon bei, welche das Sölden zu groß sind. Manchmal werden sie zu
langsam bis sie einen festen Cocon zusetzen, so daß das Sölden zu früh
bleibt, oder durch manchmal eine Verschärfung der Cocon-Bassine
sind sie abgezehrten Cocon zu sehr neigt.

Diese Ungleichheiten entstehen in den Weben, welche die
Hand, meistens kann es diejenige Organische Konstitution haben, um die
Pilz auf einem Pilz zu ziehen. Es fallen die Eimer Caspar Honegger
in Rigi, Schweiz an der Webanstellung zu Paris anno 1867, zu diesen
Zweck ein sehr einfaches Maschine ausgestattet. Durch Söldenende
wurde, so zu sagen, dass einer ganz fünfzehn Finger bedurfte, bald
ein Maschine das Sechzehnfüß auf den Sölden setzte, übertrug
die Söldenführung, wenn die letztere in Verbindung stand, den Sölden
auf die Leine die konzentrischen Pilze der gezeichneten Abteilung
— Diese Maschine handelte das einfache Kunststück einer Ver-
bindung, was eigentlich nicht für zu ungünstig war, weil derart zu viel
Ablenkung entstand, besonders beim Webarbeitsgeschäft das mit der gezeichneten
Pilz gefüllten Leinen, und weil die Kosten eines solchen delikaten
Organismus zu groß waren.

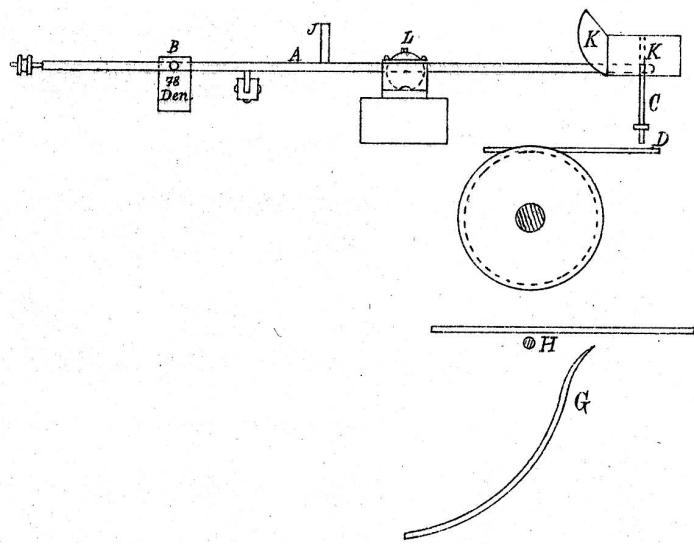
Aber der Effekt das beim Organen (Abfächeln der Cocons) entstand,
nach Ungleichheiten des Pilz zu verminderen, ist die Substanz gegen
1. das Weben bei gezeichneten Farben oder Farbenänderungen zu befangen

rechnung jeder Bewegung und Stütze einer bestimmten Länge auffällt. 2. die Bewegungen einzeln zu rechnen, um sie genau nach ihrem Gewicht zu ermitteln zu können. — Das Modell wird ganz einfach von Hand bespielt. Mit dem in Gebrauch befindlichen Gitarre-Maya kann man eine Anzahl kaum mehr als 9 Bewegungen pro Min. rechnen. Die Differenz zwischen sich die Maya draht, verursacht bald ein Auslösen (Abwurfen) des Drucks, so daß die Maya nicht mehr genau funktionieren kann. Die Roboterarm greift nun, ist zu bewegen, braucht momentan nicht den vorigen Moment das Rillendekor des Sitz- und Säufzwingens Gitarre und füllt den Druck ab, so daß sie wieder leichter Greift zu rechnen. Von manchen Gründen zu folge, daß ein Manipulationspunkt ist, läuft sie oft, indem sie die genannten Stützen nicht zu den vorigen, mit gleichen bezüglichen Bewegungen singt.

Nun habe ich Ihnen nun ausführlich Mr. Gottelmann die Handarbeit eines automatischen Gitarre-Maya zu erläutern. Das Organ, welches hier die Firma Wegmann & Cie in Baden, Schweiz, mit großem Erfolg konstruiert wurde, war an der Ausstellung in Lyon ausgestellt und wurde mit der silbernen Medaille prämiert. Das Gefüll des Gottelmann-Maschine zeigt in einer horizontalen Reihe 25 parallel nebeneinander angeordnete Mayen. Eine Maya A ist mit einem Gewicht B versehen, das am Hebel A, dem Gitarre des zu rechnenden Bewegungen gewiß, verhältnißmäßig verändert kann. Die zum Abrechnen zu benutzenden Gewichte verhältnißmäßig von 2 zu 2 deniers. (Es ist ja bekannt, daß in den Rechnungen meist ebenfalls das denier in Gebrauch ist, um das Gewicht einer bestimmten Länge anzugeben, wie z. B. 476 Mdt. oder 500 Meter, je nachdem man als Einheit die Gitarre oder den gelben Kilometer nimmt.) Am anderen Ende einer jeden Mayenstab A ist eine Vortriebsfläche angebracht, um das Säufzen einzurichten, welche, wenn sie die Maya auf die entsprechende Stütze bringt, sie auf den Punkt C gespannten Griff D anlaßt, sie im ersten Griff, in den betreffenden Säufzen, auf einer entweder befindlichen Massstab glitten und fallen zu lassen. Letzterer

benutzt wird und führt das Flügelrohr an den Konservendosenkasten G, welcher an der Yannepiste das Gestell abweichen ist.

Erklärung der Fig. 1. —



wenn die Platte K drückt, — Eisenstab zum Magneten als An-
schlagstück dienen, wenn es zweckmäßig ist das Flügelrohr auf den Haken
A fallen zu lassen, — J Lüftet, welche, um das Magneten zu ermöglichen,
sie hat, sobald das Flügelrohr auf die Platte gelegt ist, — L Lüftet,
fügt dem Magnetenabholz, — K Tüttel, wenn auf das Flügelrohr gelegt
wird.

Fortsatzg. mit Fig. 2, 3 & 4 folgt.

E.O.

Das Einziehen des Geschirres mittelst Einfädelung.

Bei einigen Yannen werden in Amerika, sowie auch in Europa
auf folgende Art Geschirre eingezogen:

Wenn die Litzenmängen jedes Flügels sind beim Fassen des
Geschirres mit Fäden gezogen, bei jedem gebrauchten Geschirre für.
Sobald man denselben mittelst eines Stabes an. an die Lüftet die
Litzenmängen geführten Fäden werden bei Drucke des Zinzenfußes nach
den doppelter Riedenfädern angeknüpft und düngezogen. Die Fäden